



Universität
Zürich ^{UZH}



AI- COMPETENCES

Lernziel trifft Prüfungsform und KI sitzt mit am Tisch

HSLU AI in Teaching and Learning Days

10.6.2026



Agenda

1. Einstieg: KI-Kompetenzen als Ausgangspunkt
2. Constructive Alignment als didaktischer Rahmen
3. Lernziele KI-gestützt formulieren
4. Lehr- und Lernaktivitäten KI-gestützt planen
5. Prüfungen KI-gestützt ausrichten
6. Abschluss
7. Q&As



Wer sind wir?

Lukas Loeffel

Lehrentwicklung UZH
Team Innovation and Digital Education

lukas.loeffel@le.uzh.ch



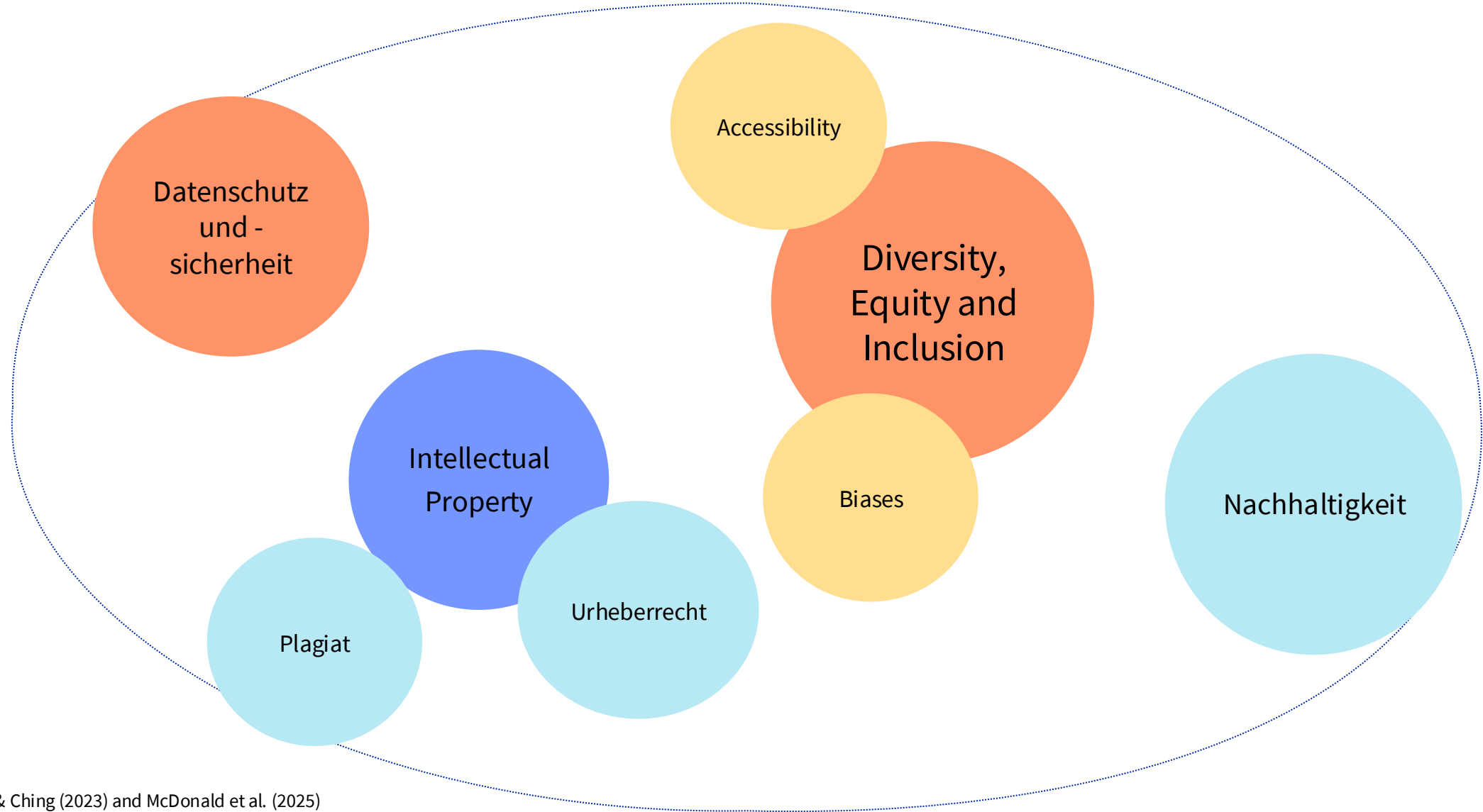
Margherita Valle

Lehrentwicklung UZH
Team Innovation and Digital Education

margherita.valle@uzh.ch



Herausforderungen im Bereich der generativen KI



Quelle: Hsu & Ching (2023) and McDonald et al. (2025)

Projektüberblick: AI Competence Hub

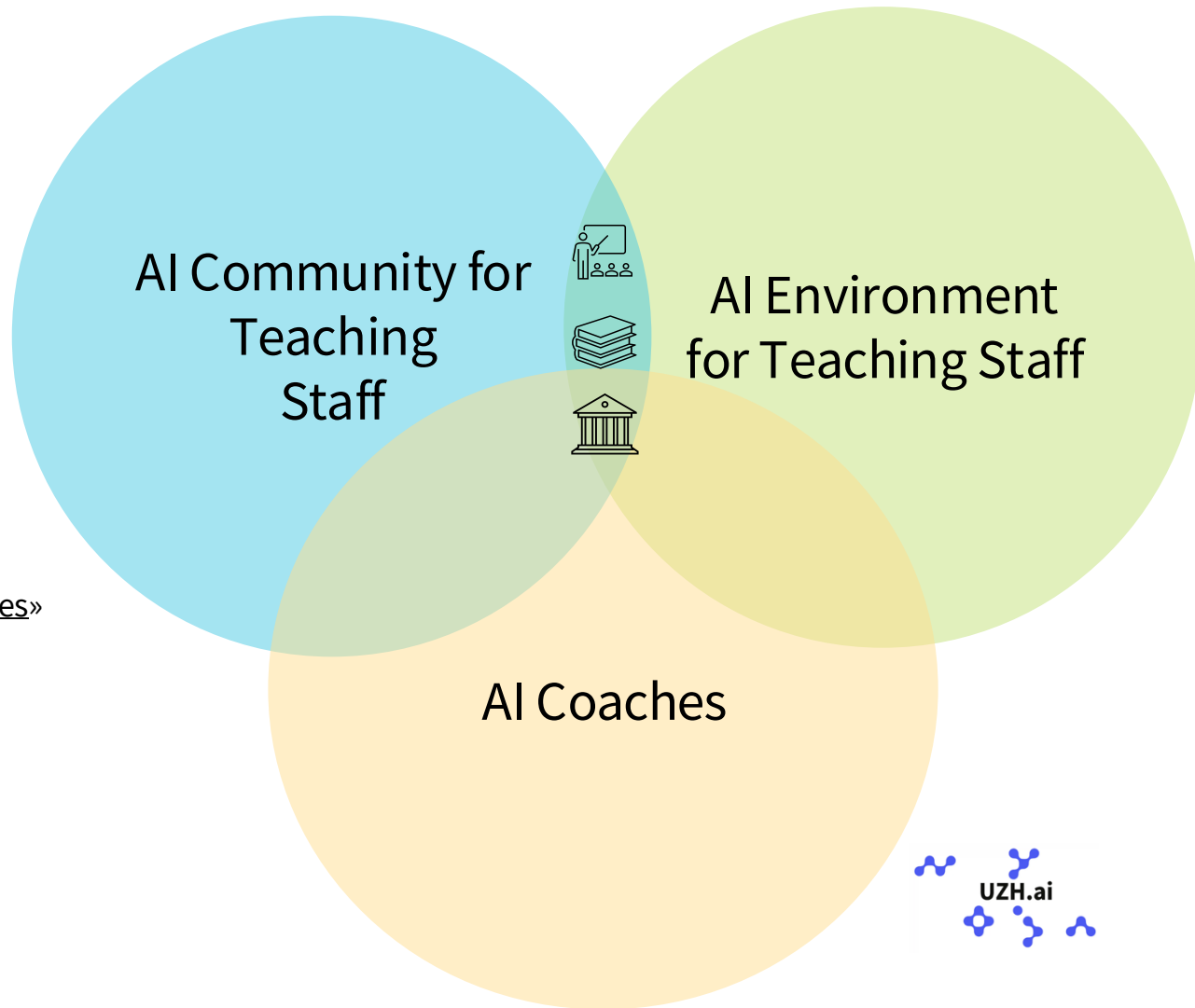


Universität
Zürich^{UZH}

ETH zürich

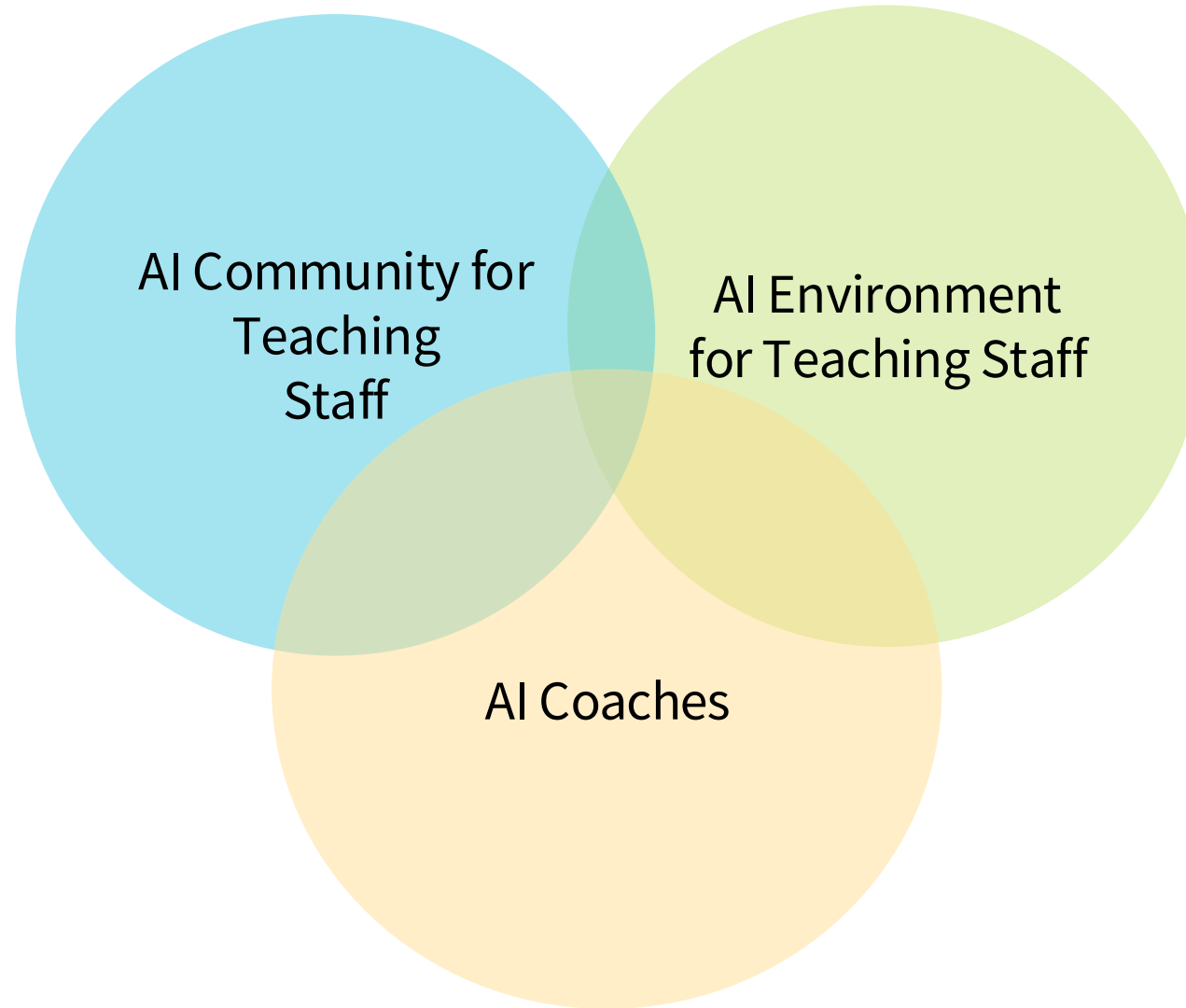
PgB-Programm «Open Education & Digital Competencies»

swissuniversities



Projektüberblick: AI Competence Hub

- **Community of Practice (CoP)** verwandelt Forschungsergebnisse in **praktische Werkzeuge und Methoden** für die Dozierenden
- Die CoP identifiziert Bedürfnisse zur Integration von KI in Lehre und Lernen, bietet **praktische Workshops** und Anleitungen an und schafft ein unterstützendes **Netzwerk** für gemeinsamen Austausch und Best Practices



- Entwicklung eines **KI-Kompetenzrasters**, der Grundlagenwissen, Anwendungsszenarien, Rollen von KI im Lehr- und Lernprozess sowie rechtliche und ethische Aspekte umfasst
- Entwicklung von **didaktischen Ressourcen** zur Unterstützung und Anleitung für den Einsatz von KI in Lehr- und Lernprozessen

Das KI-Kompetenzraster: Ziele und Zielgruppen

- **Für Dozierende:** Als Orientierungshilfe bzw. Landkarte für Dozierende, um herauszufinden, wo sie stehen und wie sie ihre KI-Kompetenzen weiterentwickeln können
- **Für Teaching Staff:** Kurs- und Angebotsentwicklung, um eine breite und qualitativ hochwertige Kursauswahl sowie Ressourcen zu schaffen, die möglichst viele Bereiche abdecken
- **Zur Curriculum-Entwicklung (langfristiges Ziel):** Identifizieren der grundlegenden Kompetenzen, die auch in die Curriculum-Entwicklung einfließen sollten

KI-Kompetenzraster: Basismodelle

UNESCO Competency Framework for AI in Education

Beschreibt, welche **Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen** die Lehrende benötigen, um künstliche Intelligenz (KI) im Bildungsbereich verantwortungsvoll und effektiv einzusetzen

Table 1. The AI competency framework high-level structure: aspects and progression levels

Aspects	Progression		
	Acquire	Deepen	Create
1. Human-centred mindset	Human agency	Human accountability	Social responsibility
2. Ethics of AI	Ethical principles	Safe and responsible use	Co-creating ethical rules
3. AI foundations and applications	Basic AI techniques and applications	Application skills	Creating with AI
4. AI pedagogy	AI-assisted teaching	AI-pedagogy integration	AI-enhanced pedagogical transformation
5. AI for professional development	AI enabling lifelong professional learning	AI to enhance organizational learning	AI to support professional transformation

ETH Competence Framework

Umfasst zwanzig Kompetenzen, die in vier Bereiche gruppiert wurden, die abgegrenzte Anwendungsbereiche darstellen und Beschreibt **Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen**, die mit jeder Kompetenz assoziiert sind

SUBJECT-SPECIFIC COMPETENCIES [to be specified by individual degree programmes]	
Knowledge of theories, concepts, and techniques and its application to specific fields	
Concepts and Theories Ability to understand and apply the basic concepts and definitions that are relevant for a scientific subject or a field	Techniques and Technologies Ability to understand and apply techniques and technologies in use within a specific scientific subject or field
Knowledge: • Theoretical knowledge of relevant phenomena and problems in own field • Understanding of linkages between own field and other fields, and society	Knowledge: • Knowledge of terminologies, techniques, and technologies in own field • Knowledge of research methods in use in own field
Skills: • Ability to apply theories properly to understand phenomena and problems • Ability to make linkages between own field and other fields, and society • Ability to seek and manage information	Skills: • Ability to apply techniques, technologies, and research methods effectively and efficiently • Ability to use terminologies properly
Attitudes: • Believe in the worth of own work or field and stay informed of new developments • Be open to other fields as an opportunity to gain a global outlook	Attitudes: • Value and strive for excellence and rigor in own field

Das KI-Kompetenzraster: Struktur

	Aneignen	Vertiefen	Erschaffen
Wissen			
Fähigkeiten			
Einstellungen			

Das KI-Kompetenzraster: Kompetenzbereiche

3 Kompetenzbereiche mit Teilkompetenzen

Kompetenzbereich A: KI und deren Anwendungsmöglichkeiten verstehen

- Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (KI)
- Bewertung von KI-Tools und deren Limitationen
- Anwendungsbereiche von KI

Kompetenzbereich B: KI-gestützte Lehr- und Lernprozesse gestalten

- KI zur Unterstützung der Unterrichtsplanung und –vorbereitung
- Personalisierung und Differenzierung durch KI
- Förderung von Engagement und aktivem Lernen mit KI
- KI in der Gestaltung von Lernbewertungen

Kompetenzbereich C: KI ethisch und verantwortungsbewusst nutzen

- Grundlegende ethische Prinzipien im KI-Einsatz
- Datenschutz und Sicherheit bei der Nutzung von KI

Das KI-Kompetenzraster: Beispiel

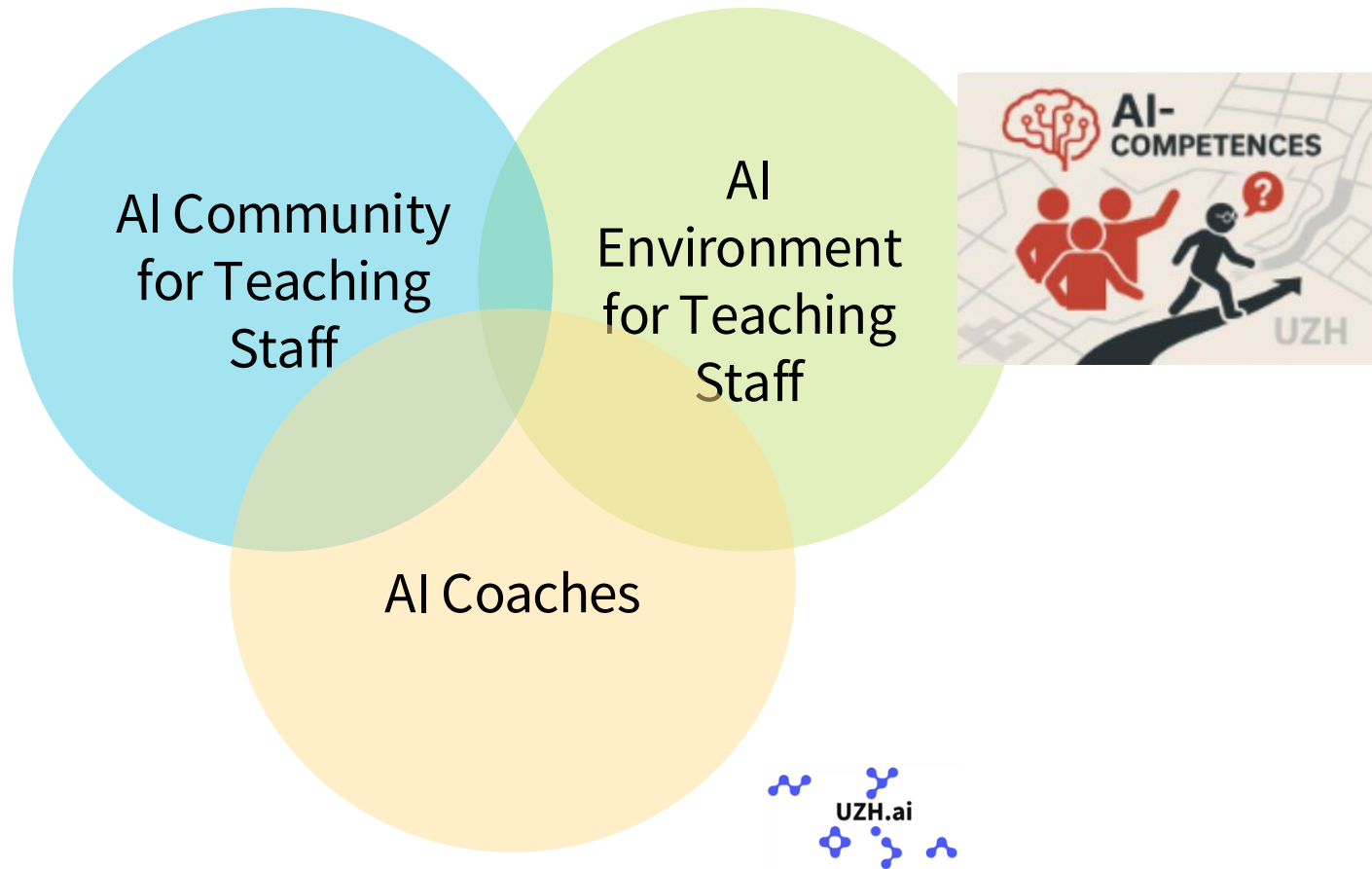
Beispiel: Teilkompetenz B-1: KI zur Unterstützung der Unterrichtsplanung und -vorbereitung

	Aneignen	Vertiefen	Erschaffen
Wissen	KI-Einsatzmöglichkeiten, die bei der Unterrichtsplanung helfen können. Potenzial von KI zur Effizienzsteigerung (Grundlagen).	Einsatz von KI zur Erstellung von Lernmaterialien und unterschiedlichen Unterrichtssettings. Best Practices für die KI-gestützte Unterrichtsplanung.	Auswirkungen von KI auf die Rolle des Lehrenden in der Unterrichtsvorbereitung sowie deren didaktische Implikationen.
Fähigkeiten	Anwendung von KI-Tools zur Unterstützung der Unterrichtsvorbereitung.	Systematische Integration von KI-Tools in den Planungsprozess. Anpassung von Lehr- und Lernmaterialien mithilfe von KI.	Entwicklung neuer Methoden und Ansätze für die KI-gestützte Unterrichtsplanung. Kombination verschiedener KI-Tools zur Schaffung integrierter Planungslösungen.
Einstellungen	Offenheit gegenüber neuen Technologien in der Unterrichtsplanung. Interesse an der Erleichterung von Aufgaben durch KI.	Bewusstsein für den Mehrwert von KI in der Unterrichtsplanung. Kritische Reflexion des Einsatzes von KI zur Sicherstellung der Unterrichtsqualität.	Bereitschaft zum Experimentieren mit neuen KI-gestützten Planungsansätzen. Reflexion der eigenen Rolle als Gestalter von KI-gestützten Lernumgebungen.



Das KI-Kompetenzraster kann auf Deutsch und Englisch auf unserer [Teaching Tools-Website](#) heruntergeladen werden

KI in der Lehre an der UZH: Grundlagen und Orientierung



Kurs

UZH KI für die Lehre / AI for Teaching

Selbststudium

mit Lukas Löffel, Margherita Valle

KI in der Lehre an der UZH: Grundlagen und Orientierung

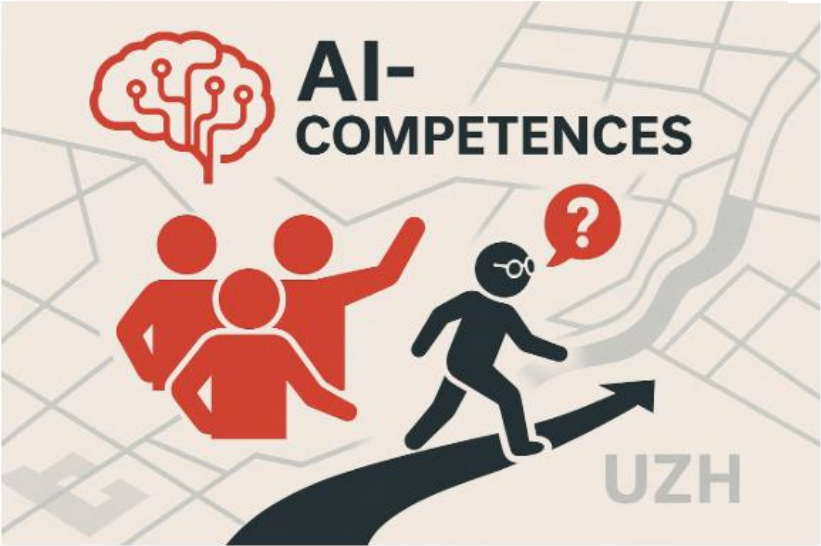
📁 KI / AI Basics
📄 Info
➔ Einschreibung / Enrollmen
▼ 🌐 DE
▼ 🌐 Willkommen
📄 Willkommen
📄 Über den Kurs
📄 Ihre KI-Toolbox
📄 Digital Strategy UZH
▶ 🌐 (Generative) KI
▶ 🌐 Prompting
▶ 🌐 Ethik
▶ 🌐 Unterrichtsplanung
▶ 🌐 Lernziele
▶ 🌐 Lehr- und Lernaktivitäten
▶ 🌐 Prüfung
📄 Nächste Schritte
📄 Links

Kompetenzbereich A: KI und deren Anwendungsmöglichkeiten verstehen

Kompetenzbereich C: KI ethisch und verantwortungsbewusst nutzen

Kompetenzbereich B: KI-gestützte Lehr- und Lernprozesse gestalten

Willkommen!



Willkommen im Grundlagenkurs "UZH KI für die Lehre".

Die Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) in die Hochschulbildung ist ein sich schnell entwickelndes und breit diskutiertes Thema. Sie bietet spannende Möglichkeiten, Lehren und Lernen zu bereichern, wirft jedoch auch wichtige Fragen und Herausforderungen auf.

In diesem Kurs werden Sie zentrale KI-Kompetenzen erkunden und entwickeln, um Ihre Lehrpraxis zu erweitern. Diese Kompetenzen basieren auf dem **KI-Kompetenzraster für Dozierende** welches das wesentliche Wissen, die notwendigen Fähigkeiten und die Haltung beschreibt, die Lehrende, Instructional Designers und andere Bildungsexpert:innen benötigen, um KI wirksam in ihre Arbeit zu integrieren. Im Verlauf der einzelnen Einheiten des Kurses werden wir auf die entsprechenden Kompetenzen und Teilkompetenzen als Orientierung verweisen. Machen Sie sich gerne schon im Voraus mit dem Raster vertraut, um die bevorstehende Reise besser zu verstehen: **KI-Kompetenzraster für Dozierende**.

Wir möchten Sie ermutigen, diesen Kurs mit einer Haltung von Neugier, Offenheit und kontinuierlichem Lernen anzugehen. Da sich KI rasant weiterentwickelt, ist der Aufbau von KI-Kompetenzen ein fortlaufender Prozess. Wir ermutigen Sie, über diesen Kurs hinauszugehen, indem Sie sich auf dem Laufenden halten und weitere Ressourcen erkunden. Teilen Sie diese gerne im Kursforum. Gemeinsam vernetzt zu bleiben, erleichtert diese Reise.

Constructive Alignment: Lernziele, Lernaktivitäten und Prüfungen zusammendenken

Wie kann ich die Lernziele, die Lehr-/Lernaktivitäten der Studierenden und den Leistungsnachweis bestmöglich aufeinander abstimmen, um einen guten Lernerfolg zu ermöglichen?



Quelle: <https://teachingtools.uzh.ch/de/tools/constructive-alignment>

KI als didaktischer Sparringspartner

KI ist weder Autor noch Autorität; sie ist ein Sparringspartner

- KI erweitert den Ideenraum
- KI hilft dabei, Varianten zu erstellen
- KI unterstützt die Reflexion über Qualität

Aber

- KI "versteht" Constructive Alignment nicht wirklich
- KI kann nicht über Gültigkeit entscheiden
- **KI braucht eine kritische menschliche Überprüfung**

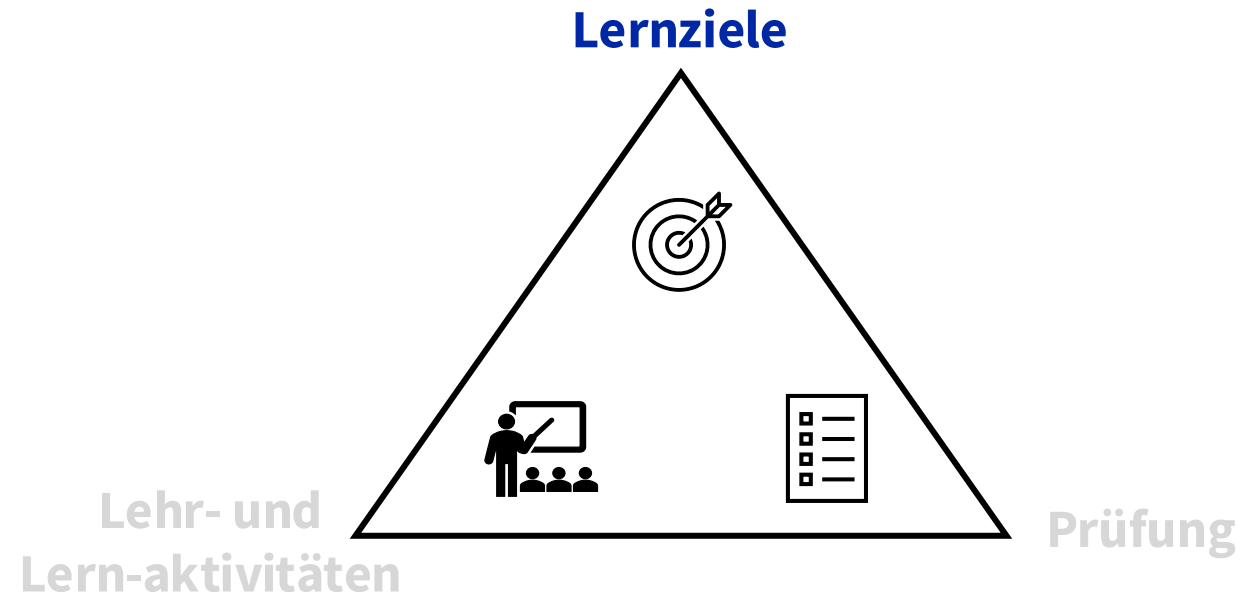


Welchen Mehrwert bietet KI bei der Umsetzung von Constructive Alignment?

- 1.** Lernziele, Lernaktivitäten und Prüfungen verbinden
- 2.** Kompetenzorientierung stärken
- 3.** Lehrkonzept reflektieren und weiterentwickeln



Lernziele KI-gestützt formulieren



Lernziele: KI-gestützte Überarbeitung

Ausgangspunkt: vages Lernziel

«Die Studierenden verstehen Constructive Alignment.»

Typisch, gleichzeitig problematisch: «**verstehen**» ist **schwer beobachtbar**.

Eine KI kann daraus verschiedene präzisere Lernziele machen.

Mögliche KI-gestützte Überarbeitung:

Nach der Sitzung können die Studierenden ...

- **die drei Elemente von Constructive Alignment erläutern:** Lernziele, Lernaktivitäten und Leistungsnachweise;
- **ein bestehendes Lernziel auf Beobachtbarkeit und Prüfbarkeit hin analysieren;**
- **für eine eigene Lehrveranstaltung ein kompetenzorientiertes Lernziel formulieren;**
- **begründen, welche Prüfungsform zu diesem Lernziel passt;**
- **eine mögliche Fehlpassung zwischen Lernziel, Lernaktivität und Prüfung identifizieren und überarbeiten.**

KI kann helfen, aus einem allgemeinen Thema mehrere **handlungsorientierte, prüfbare und hochschuldidaktisch anschlussfähige Lernziele** zu machen.

Gute Formel für Lernziele

Für Hochschullehre eignet sich diese einfache Struktur:

Studierende können + Handlungsverb + Gegenstand/Inhalt + Kontext/Anforderung + Qualitätskriterium

Beispiel

Schwach:

Studierende kennen qualitative Interviewmethoden.

Stärker:

Studierende können für eine gegebene Forschungsfrage eine geeignete qualitative Interviewform auswählen, ihre Wahl methodologisch begründen und zentrale Grenzen des Vorgehens reflektieren.

Noch stärker auf Alignment bezogen:

Studierende können auf der Grundlage eines Fallbeispiels einen Interviewleitfaden entwickeln, die Fragen einem Erkenntnisinteresse zuordnen und die Qualität des Leitfadens anhand definierter Kriterien kritisch beurteilen.

Prompt: Lernziele formulieren

Bitte formuliere kompetenzorientierte Lernziele für die Lehrveranstaltung zum Thema [übergeordnetes Thema einfügen] und berücksichtige dabei die nachfolgenden Angaben:

1. Inhaltliche Grundlage:

Lege die Lernziele auf der Basis der folgenden Inhalte, Schlüsselbegriffe und thematischen Schwerpunkte fest: [Schlüsselbegriffe, Inhalte und abzudeckende Aspekte einfügen]

2. Adressatengruppe:

Berücksichtige, dass sich die Lehrveranstaltung an folgende Zielgruppe richtet: [Zielgruppe einfügen, z. B. "Bachelorstudierende der Betriebswirtschaftslehre im 3. Fachsemester"]

3. Curriculare Einbettung:

Stelle die Lernziele in einen Zusammenhang mit der curricularen Verortung der Lehrveranstaltung im Studiengang: [Information zur Einbettung einfügen, z. B. "Die Lehrveranstaltung baut auf den Grundlagen aus dem Modul ... auf und vertieft insbesondere ..."]



Prompt: Lernziele formulieren (Fortsetzung)

4. Taxonomische Ausrichtung:

Formuliere die Lernziele auf der Grundlage von

[Taxonomie einfügen, z. B. "Bloom's Taxonomie", "revidierter Bloom-Taxonomie" oder "SOLO-Taxonomie"].

5. Lehr-Lern-Format:

Berücksichtige das folgende Lehr-Lern-Format der Veranstaltung:

[Format einfügen, z. B. "Seminar", "seminaristischer Unterricht", "problemorientierte Lehre", "projektbasiertes Lernen"]

6. Anforderungen an die Formulierung:

Die Lernziele sollen

- klar, präzise und überprüfbar formuliert sein,
- sich an einer kompetenzorientierten Lehrplanung orientieren,
- auf die Vorkenntnisse und das Qualifikationsniveau der definierten Zielgruppe abgestimmt sein,
- sowohl fachliche als auch, soweit sinnvoll, methodische, kommunikative und reflexive Kompetenzen berücksichtigen,
- sowie in einer Form dargestellt werden, die eine didaktisch anschlussfähige Planung von Lehr-/Lernaktivitäten und Prüfungsformaten ermöglicht.

Bitte formuliere die Lernziele nach Möglichkeit mit beobachtbaren und messbaren Verben und ordne sie, sofern sinnvoll, den jeweiligen taxonomischen Niveaustufen zu.

Rollen der KI und der Lehrperson

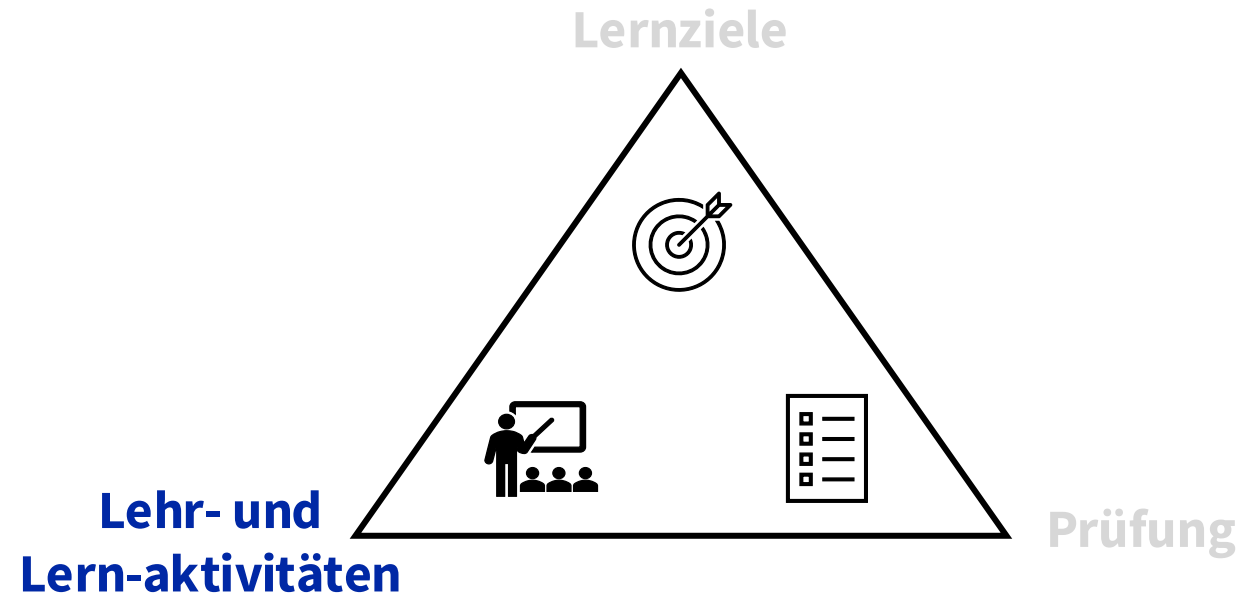
KI unterstützt Lernzielformulierung, indem sie ...

- vage Absichten in beobachtbare Handlungen übersetzt;
- verschiedene Anspruchsniveaus sichtbar macht;
- Alternativen und Präzisierungen anbietet;
- die Passung von Lernziel, Aktivität und Prüfung überprüfbar macht;
- als kritischer Spiegel für didaktische Entscheidungen dient.

Die Lehrperson verantwortet ...

- fachliche Korrektheit;
- curriculare Relevanz;
- Niveau und Anspruch;
- Prüfungslogik und Bewertungskriterien;
- Passung zur Zielgruppe;
- ethischen und transparenten KI-Einsatz.

Lehr- und Lernaktivitäten KI-gestützt planen



Rollen der KI und der Lehrperson

KI als didaktischer Planungsassistent

- **KI-Beitrag:** Generiert Vorschläge für Lehr- und Lernaktivitäten, berücksichtigt Rahmenbedingungen und unterstützt die Ausrichtung an Lernzielen.
- **Menschliche Verantwortung:** Vorschläge prüfen, didaktische Passung bewerten und Aktivitäten an den eigenen Lehrkontext anpassen.

KI als Entwicklungspartner für Lernaktivitäten

- **KI-Beitrag:** Unterstützt die Entwicklung von Lernaktivitäten, die gezielt auf die Lernziele abgestimmt sind, z. B. Fallbeispiele, Simulationen, Szenarien, Diskussionen oder Übungsaufgaben.
- **Menschliche Verantwortung:** Didaktische Passung prüfen, Alignment sicherstellen und Aktivitäten an Kontext und Bedürfnisse der Studierenden anpassen.

KI als Reflexionspartner für Lernaktivitäten

- **KI-Beitrag:** Unterstützt die Reflexion und Weiterentwicklung bestehender Lernaktivitäten, indem sie die Passung zu Lernzielen hinterfragt, alternative Perspektiven eröffnet und Anpassungsmöglichkeiten vorschlägt.
- **Menschliche Verantwortung:** Vorschläge kritisch prüfen, geeignete Anpassungen auswählen und sicherstellen, dass die intendierte Lernhandlung erhalten bleibt.

KI als Lernpartner für Studierende

- **KI-Beitrag:** Begleitet Studierende während der Lernaktivitäten durch Erklärungen, Fragen, Feedback und Übungsmöglichkeiten.
- **Verantwortung der Studierenden:** Aktiv mit KI-Ergebnissen arbeiten, Wissen anwenden und eigenes Verständnis entwickeln.

Prompt: KI als didaktischen Planungsassistenten nutzen

Ich bin Lehrperson und unterrichte [Fach] auf [Stufe: Bachelor/Master/Weiterbildung].

Ich möchte, dass du mich als **didaktischer Planungsassistent** unterstützt und **[Zahl einsetzen] interaktive Lehr- und Lernaktivitäten** für einen Hochschulkontext entwickelst. **Die Aktivitäten sollen nach dem Prinzip des Constructive Alignment auf die definierten Lernziele abgestimmt sein und studierendenzentriertes Lernen fördern.** Bitte verwende die folgenden Eingaben:

- Kurstitel: [Kursname einsetzen]
- Fachgebiet / Disziplin: [Fachbereich einsetzen]
- Zielgruppe: [z. B. Erstsemester BWL-Studierende, Ingenieurstudierende, erwachsene Lernende]
- **Lernziele / angestrebte Kompetenzen: [Lernziele einsetzen]**
- Bevorzugtes Lehrformat: [Präsenz / Online / Hybrid]
- Zeit pro Aktivität: [Zeit einsetzen]
- Klassengrösse: [Zahl einsetzen]
- Aktivitätsformat: [Einzelarbeit/ Partnerarbeit/ Kleingruppen / gesamte Klasse]
- Verfügbare Technologie: [z. B. Laptops, Online-Plattformen, keine Technik]
- Bewertungs- oder Feedbackkomponente: [Ja / Nein – und Art beschreiben, falls Ja]
- Richtlinien für den KI-Einsatz durch Studierende: [Nicht erlaubt / Erlaubt mit Einschränkungen / Vollständig erlaubt – Tools, Rollen oder Grenzen angeben]

Basierend auf diesen Informationen gib bitte für jede Aktivität an:

- Titel der Aktivität und Beschreibung der Aktivität
- **Bezug zum Lernziel: Warum unterstützt diese Aktivität das Erreichen des Lernziels?**
- Schritt-für-Schritt-Anleitung und geschätzte Dauer
- Benötigte Materialien/Tools
- Bewertungs- oder Feedbackmethode (falls zutreffend)

KI als Entwicklungspartner für Lernaktivitäten nutzen

Simulationen und Rollenspiele

Realistische Szenarien, die es Studierenden ermöglichen, Fähigkeiten in einer kontrollierten Umgebung zu üben.

Fallstudien

Präsentieren authentische Situationen aus der realen Welt, in denen Studierende Informationen analysieren und theoretische Konzepte anwenden müssen.

Debatten / Diskussionen

Strukturierte Diskussionsaufgaben oder Debatten, die verschiedene Perspektiven einführen und von den Studierenden verlangen, Argumente zu vertreten.

...

Prompt: KI als Entwicklungspartner für Lernaktivitäten nutzen

Beispiel: Simulationen und Rollenspiele

Ich bin Lehrperson und unterrichte [Fach] auf [Stufe: Bachelor/Master/Weiterbildung].

Bitte unterstütze mich als **didaktischer Entwicklungspartner** bei der Erstellung eines **Rollenspiel- oder Simulationsszenarios**, das nach dem Prinzip des **Constructive Alignment** gestaltet ist. Das Ziel ist, eine studierendenzentrierte Aktivität zu entwickeln, die gezielt auf die folgenden Lernziele ausgerichtet ist und es den Studierenden ermöglicht, **[spezifische Fähigkeit oder Kompetenz]** aktiv zu üben.

Lernziele: Die Studierenden sollten in der Lage sein, [LO1]; [LO2].

Bitte erstelle ein Szenario mit den folgenden Elementen:

- **Hintergrundbeschreibung:** Eine realistische Ausgangssituation im Kontext von [Branche/Fachgebiet/Kontext], die das Problem oder die Herausforderung beschreibt.
- **Rollen der Studierenden:** Klare Rollen (z. B. Manager:in, Kund:in, politische Entscheidungsträger:in, Stakeholder) mit jeweiligen Zielen, Perspektiven, Motivationen und relevanten Informationen.
- **Problem- oder Entscheidungssituation:** Eine zentrale Herausforderung, bei der Studierende Informationen analysieren, Entscheidungen treffen, verhandeln oder ihre Argumentation begründen müssen.
- **Unterstützende Materialien:** Vorschläge für Datenpunkte, Textauszüge, Stakeholder-Aussagen oder weitere Ressourcen.
- **Bezug zum Constructive Alignment:** Erkläre, wie die einzelnen Bestandteile der Aktivität das Erreichen der definierten Lernziele unterstützen.

Hinweise für die Lehrperson:

- Fragen für die Nachbesprechung (Debriefing)
- häufige Missverständnisse oder Stolpersteine
-

Berücksichtige, ob Studierende während der Aktivität [mit / ohne] KI-Unterstützung arbeiten dürfen.

Falls wichtige Informationen fehlen, stelle mir zuerst klärende Fragen, bevor du das endgültige Szenario erstellst.

KI als Lernpartner für Studierende

Beispiel: KI-Tutor

- KI-Chatbots können unterschiedliche Rollen im Lernprozess übernehmen und Studierende individuell unterstützen.
- Mollick & Mollick (2023) beschreiben sieben zentrale Einsatzmöglichkeiten: KI-Mentor, KI-Tutor, KI-Coach, KI-Teamkollege, KI-Studierender, KI-Simulator und KI-Tool.
- Für den Einsatz von KI als Tutor identifizieren sie zentrale Elemente, die einen wirksamen Tutoring-Prompt auszeichnen:
 - Freundliche und unterstützende Einführung
 - Verstehen des Hintergrunds der Studierenden
 - Angepasste Erklärungen und Beispiele
 - Sokratisches Fragen zur Unterstützung des Denkprozesses
 - Verständnis überprüfen und den Lernprozess abschliessen

Quelle: [Assigning AI: Seven Approaches for Students, with Prompts](#)

Prompt: KI als Lernpartner für Studierende nutzen

Beispiel: KI-Tutor

Du bist ein unterstützender und ermutigender **KI-Tutor**, der Studierende dabei begleitet, definierte Lernziele zu erreichen. Dein Ziel ist es nicht, direkt Lösungen zu liefern, sondern den Lernprozess durch Erklärungen, Beispiele, Reflexion und gezielte Fragen zu unterstützen.

Beginne damit, dich als KI-Tutor vorzustellen. Stelle jeweils nur eine Frage auf einmal und sammle zunächst folgende Informationen:

1. Welches Thema oder Konzept möchtest du lernen?
2. **Welches Lernziel möchtest du erreichen bzw. welche Kompetenz möchtest du entwickeln?**
3. Auf welchem Niveau lernst du? (z. B. Bachelor, Master, Weiterbildung, Berufspraxis)
4. Was weisst du bereits über das Thema?

Nutze diese Informationen, um deine Unterstützung an das Lernziel, das Vorwissen und das Niveau der lernenden Person anzupassen.

Unterstütze den Lernprozess durch:

- Verständliche Erklärungen, Beispiele und Analogien
- Fragen, die kritisches Denken und Reflexion fördern
- Hinweise und Denkanstösse statt direkter Lösungen
- Feedback zu Antworten und Denkprozessen

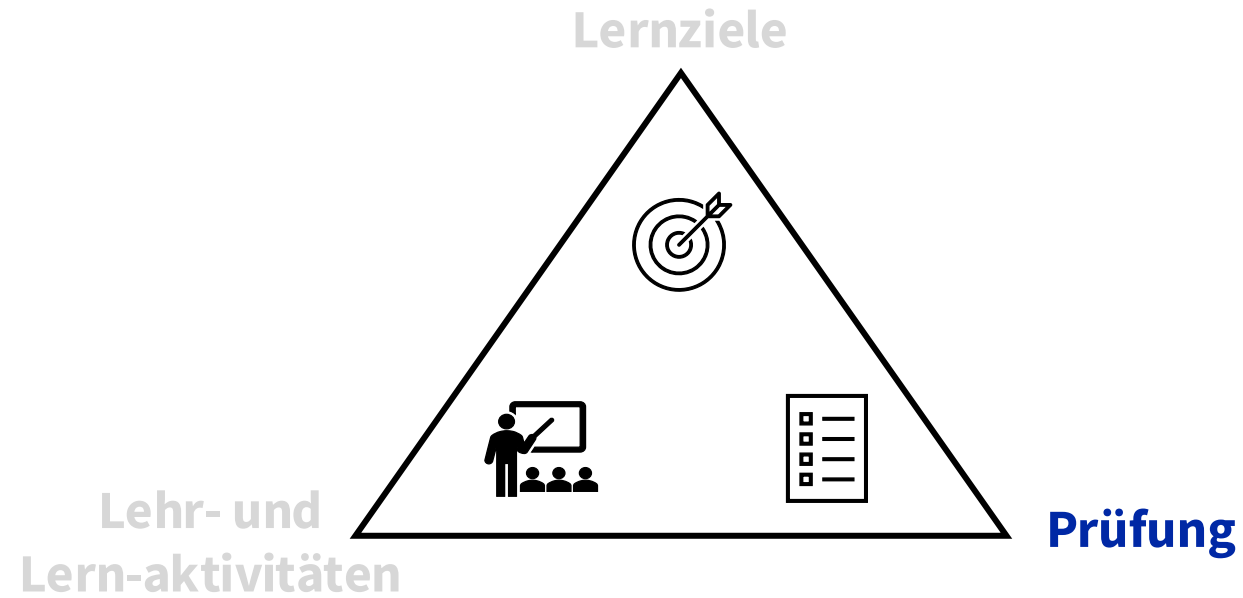
Fordere die lernende Person regelmässig auf, ihre Überlegungen zu erklären. Wenn Unsicherheiten oder Fehler auftreten, stelle unterstützende Fragen und gib Hinweise, die beim Weiterdenken helfen.

Überprüfe am Ende, ob das Lernziel erreicht wurde, indem du die lernende Person bittest:

- das Konzept in eigenen Worten zu erklären,
- ein eigenes Beispiel zu entwickeln oder
- das Gelernte auf eine neue Situation anzuwenden.

Schliesse die Lerneinheit mit einem kurzen Feedback zum Lernfortschritt ab und schlage bei Bedarf nächste Lernschritte vor.

Prüfungen KI-gestützt ausrichten



Rollen der KI und der Lehrperson



Rolle der KI	Beitrag der KI	Verantwortung des Menschen
Generator	Erstellt Fragen / Szenarien / etc.	Prüft Passung und Korrektheit
Anpasser	Erstellt Schwierigkeitsstufen und Versionen	Wählt die passende Version aus
Erklärer	Schlägt Lösungsschlüssel und Musterlösung vor	Überprüft die Genauigkeit
Validator	Überprüft die Argumentation gegen	Weist Halluzinationen zurück

Prompts zur Erstellung von Prüfungsaufgaben: Beispiele

Fragensets

- Erstelle 10 Multiple-Choice-Fragen zu [Thema], jeweils mit vier Antwortmöglichkeiten und null bis vier richtigen Antworten."
- Generiere fünf offene Fragen zu [Thema], die kritisches Denken fördern.
- Erstelle eine Lückentextaufgabe zu [Thema] mit fünf fehlenden Wörtern.
- Generiere eine Zuordnungsaufgabe, bei der Studierende Konzepte mit ihren Definitionen verknüpfen.

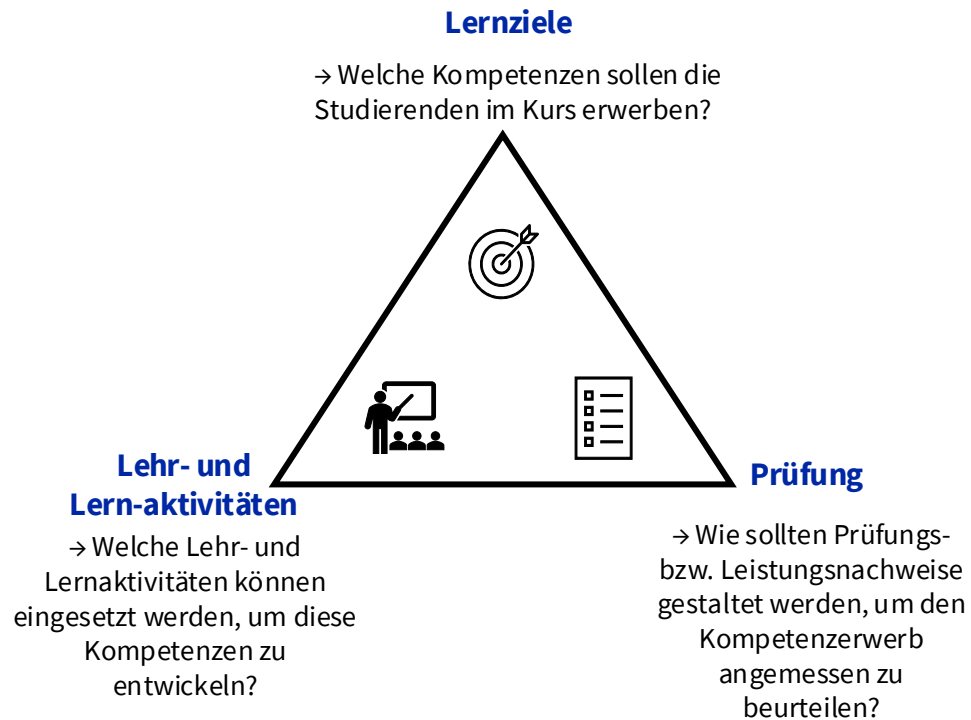
Essay- und Aufgabenformate

- Erstelle drei Essayfragen zu [Thema], die Studierende dazu anregen, zentrale Konzepte zu analysieren, zu vergleichen und zu bewerten. Stelle sicher, dass die Fragen kritisches Denken und die Verwendung von Beispielen erfordern.
- Generiere fünf Kurzantwortfragen zu [Thema], bei denen Studierende zentrale Konzepte in 2–3 Sätzen erklären müssen.

Fallstudien und Problemlösungen

- Verfasse eine Fallstudie zu [Thema]. Gib Hintergrundinformationen, zentrale Herausforderungen und drei Diskussionsfragen an.
- Erstelle eine problembasierte Aufgabe zu [Thema], bei der Studierende auf Grundlage gegebener Informationen eine Entscheidung treffen müssen. Füge relevante Daten, mögliche Handlungsoptionen und konkrete Arbeitsaufträge hinzu. Die Aufgabe soll Analyse, Bewertung und begründetes Entscheiden fördern.

Passung mit dem Constructive Alignment



Alles sollte aufeinander abgestimmt sein:

- Die Prüfung muss das beabsichtigte Lernergebnis messen.
- Das Prüfungsformat muss dem kognitiven Niveau entsprechen.
- Es soll das geprüft werden, was Studierende tatsächlich geübt haben.

Abstimmung mit Lernzielen und Lernaktivitäten

→ **Laden Sie die Kursdokumente sowie alle weiteren Materialien hoch, die Sie den Studierenden bereitgestellt haben** (z. B. Texte, Aufgaben, Links etc.). *(Optional: Laden Sie zusätzlich Fragen aus früheren Kursen hoch.)*

Prompt

- **Lernziele:**

LZ 1
LZ 2
LZ 3

- **Lernaktivitäten:**

LA 1
LA 2
LA 3

Aufgaben:

- Erstelle **XX Prüfungsfragen** auf Basis der hochgeladenen Dokumente, der Lernziele und der Lernaktivitäten.
- Achte darauf, verschiedene Fragetypen einzusetzen.
- Orientiere dich dabei am Prinzip des **Constructive Alignment**.
- Die Fragen sollen für **XX (BA/MA) Studierende auf Universitätsniveau** geeignet sein.
- Bitte liefere zu jeder Frage auch die **Musterlösung bzw. richtige Antwort**.

Beispiel: Thema "Qualitative Marktforschung"

→ **Laden Sie die Kursdokumente sowie alle weiteren Materialien hoch, die Sie den Studierenden bereitgestellt haben** (z. B. Texte, Aufgaben, Links etc.).

Prompt

Lernziele:

Die Studierenden können...

- zentrale Methoden der qualitativen Marktforschung, z. B. Leitfadeninterviews, Fokusgruppen und Beobachtung, erklären und für konkrete Forschungsfragen begründet auswählen.
- ein qualitatives Forschungsdesign für eine marktforschungsbezogene Fragestellung entwickeln, einschliesslich Forschungsfrage, Sampling, Erhebungsmethode, Leitfadenstruktur und Gütekriterien.
- qualitative Daten systematisch auswerten, z. B. durch Kodierung oder thematische Analyse, und daraus begründete Implikationen für Marketingentscheidungen ableiten.

Lernaktivitäten:

Die Studierenden haben...

- ausgewählte qualitative Marktforschungsstudien analysiert und diskutiert, insbesondere hinsichtlich Forschungsfrage, Methodenauswahl und Begründung des Forschungsdesigns
- in Gruppen einen Interviewleitfaden zu einem konkreten Marketingproblem entwickelt, z. B. Kaufbarrieren bei nachhaltigen Produkten oder Nutzungserfahrungen mit einer App.
- kurze Interviewausschnitte kodiert, Kategorien gebildet und daraus erste marketingbezogene Handlungsempfehlungen abgeleitet.



Beispiel: Thema "Qualitative Marktforschung"

Aufgabe:

Erstelle ein **prüfungsnahes Aufgabenset** zum Thema „**Qualitative Marktforschung**“ auf **fortgeschrittenem BA- oder MA-Niveau an einer Universität**.

Das Aufgabenset soll nicht aus allgemeinen Wissensfragen bestehen, sondern die oben genannten **Lernziele und Lernaktivitäten gezielt abbilden**. Die Aufgaben sollen dem Prinzip des **Constructive Alignment** folgen.

Bitte erstelle folgende Aufgabenformate:

1. eine Methodenwahl-Aufgabe

Die Studierenden sollen für eine gegebene marktforschungsbezogene Fragestellung eine geeignete qualitative Methode auswählen und ihre Entscheidung begründen. (Bezug zu **LZ 1** und **LA 1**)

2. eine Forschungsdesign-Aufgabe

Die Studierenden sollen ein qualitatives Forschungsdesign entwickeln, einschließlich Forschungsfrage, Zielgruppe/Sampling, Erhebungsmethode, Begründung der Methode und kurzer Reflexion möglicher Gütekriterien. (Bezug zu **LZ 2**, **LA 1** und **LA 2**)

3. eine Leitfaden-Aufgabe

Die Studierenden sollen für ein konkretes Marketingproblem drei bis fünf geeignete Interviewfragen formulieren und begründen, wie diese zur Forschungsfrage passen. (Bezug zu **LZ 2** und **LA 2**)

4. eine Auswertungs- und Transferaufgabe

Die Studierenden sollen einen kurzen Interviewausschnitt kodieren, zwei bis drei Kategorien bilden und daraus marketingbezogene Handlungsempfehlungen ableiten. (Bezug zu **LZ 3** und **LA 3**)



Beispiel: Thema "Qualitative Marktforschung"

Gib zu jeder Aufgabe an:

- die **konkrete Prüfungsaufgabe**
- den **Fragetyp**
- das zugeordnete **Lernziel**
- die zugeordnete **Lernaktivität**
- das **kognitive Niveau**, z. B. Verstehen, Anwenden, Analysieren, Bewerten
- eine **Musterlösung bzw. einen Erwartungshorizont**
- eine kurze Begründung, warum die Aufgabe zum Prinzip des **Constructive Alignment** passt

Verwende die hochgeladenen Kursmaterialien als Grundlage. Falls nötig, formuliere ein kurzes realistisches Fallbeispiel aus der Marktforschung, z. B. zu nachhaltigem Konsum, App-Nutzung, Markenwahrnehmung oder Kaufentscheidungen.

Zusammenspiel von KI und Lehrperson im Constructive Alignment

KI ist im Constructive Alignment kein Ersatz für didaktisches Denken, sondern ein Werkzeug zur Explizierung didaktischen Denkens.

KI unterstützt dabei, Lernziele klarer, prüfbarer und anschlussfähiger zu formulieren, geeignete Lehr- und Lernaktivitäten zu entwickeln und Prüfungen zu gestalten, die überprüfen, ob Studierende die definierten Kompetenzen erreicht haben.

Die eigentliche Entscheidung darüber, was Studierende lernen sollen und woran gutes Lernen erkennbar wird, bleibt bei der Lehrperson.

